

Planung und Erwerb einer Basisinfrastruktur für Mehrfamilienhäuser sind komplex, kostspielig, erfordern Zeit und Know-how. Das Angebot der SWF ist unsere Mietlösung für Sie.

Erwerbskosten einer Ladeinfrastruktur

Objekt: Mittlgroßes Mehrfamilienhaus mit 32 Stellplätzen in der Tiefgarage

Die für die Stellplatzzahl benötigte Basisinfrastruktur mit einem dynamischen Lastmanagement kann bei 30.000 € bis 35.000 € liegen.

Für die Nutzer der Ladeinfrastruktur kommt der Erwerb einer Wallbox hinzu. Inklusiv der Verkabelung entstehen Kosten von bis zu 2.500 €.

Im laufenden Betrieb müssen weitere Kostenfaktoren wie Wartung, Instandhaltung und Abrechnung berücksichtigt werden.

Unsere SWF Ladesysteme als Mietlösung

In einem Leistungspaket aus Bereitstellung der Basisinfrastruktur, Wallbox, Betriebsführung und Wartung sowie Abrechnung liegen die monatlichen Mietkosten bei 55 € bis 70 € je Wallbox.

Möchten Sie selbst in Ihre Immobilie investieren, bieten wir Ihnen die Basisinfrastruktur auch zum Kauf an.

Selbstverständlich kümmern wir uns um die Beantragung von Fördermitteln und bilden diese vollständig in Ihrem individuellen Angebot ab.

„Unser Leistungsangebot



Gebäudecheck

Besichtigung und Prüfung der individuellen Hausinstallationen bei Ihnen vor Ort, mit Aufnahme aller relevanten Daten.



Konzept

Ausarbeitung eines individuellen Ladekonzeptes nach Ihren Bedürfnissen und Erstellung eines Angebotes.



Installation

Unser Fachpartner liefert und installiert die Hardware – anschließend kann die Ladeinfrastruktur in Betrieb genommen werden.



Ökostrom

Wir beliefern die Ladeinfrastruktur mit 100 % Ökostrom – nachhaltig, zukunftsweisend und förderfähig.



Laufender Betrieb

Das Rundum-sorglos-Paket bieten wir Ihnen als Betreiber der Anlage und übernehmen somit die Wartung, Instandhaltung und Abrechnung.

Schritt für Schritt zur eigenen Wallbox

Auf dem Weg zur eigenen Wallbox führt kein Weg an der Eigentümergemeinschaft vorbei. Wir empfehlen: Suchen Sie Mitinteressenten unter Mietern und Eigentümern und informieren Sie die Hausverwaltung über Ihren Wunsch nach einer Ladelösung. Wir unterstützen Sie gerne mit unserem Gebäude-Check, damit ein fundierter Beschluss über die Maßnahme getroffen werden kann.

Wir beraten Sie gerne

Stadtwerke Fellbach GmbH | Ringstraße 5, 70736 Fellbach

Ansprechpartner: Tomas Klacil

Projektmanager Ladeinfrastruktur

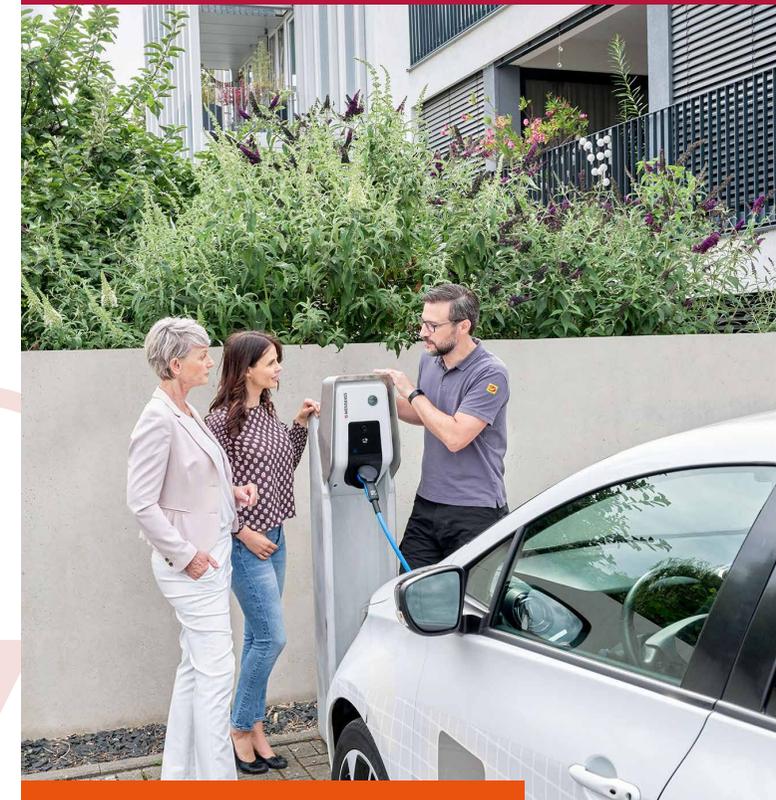
Fon +49 711 57 543-7510 | klacil@stadtwerke-fellbach.de

Weitere Informationen finden Sie auf

www.stadtwerke-fellbach.de

„FLEXIBEL ZUHAUSE LADEN

Zukunftsfähige Ladelösungen für E-Fahrzeuge in Mehrfamilienhäusern.



Bilder: © MENNEKES

SWF
STADTWERKE
FELLBACH



„Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Mehrfamilienhäusern stellt die bestehende Stromversorgung auf die Probe

Intelligente Lösungen sind gefragt

Erfahrungsgemäß kann sich der Strombedarf des E-Mobilisten durch den Umstieg vom Verbrenner auf das Elektrofahrzeug verdoppeln. Wird ein Großteil dieser benötigten Energie zu Hause nachgeladen, stellt das eine zusätzliche Belastung des Hausanschlusses dar, auf die dieser oft nicht ausgelegt ist.

Sinnvoll sind daher Ladesysteme, welche die Leistung des bestehenden Hausanschlusses effizient nutzen und an die sich, je nach Bedarf, weitere Wallboxen anschließen lassen.

„Die Stadtwerke Fellbach bieten flexible und intelligente Ladeinfrastrukturlösungen an, die individuelle Anforderungen erfüllen.“

„Die Lösung heißt: Dynamisches Lastmanagement

Herausforderung Mehrfamilienhaus

Einzelne, ungesteuerte Wallboxen können bereits in geringer Anzahl zu einer Überlastung des Hausanschlusses führen. Am frühen Abend kann das zu einem Stromausfall führen, wie die untere Abbildung zeigt.

Während der Nacht ist der Leistungsbedarf des Hauses (orange schraffiert) über einen langen Zeitraum sehr gering. Daher bietet es sich an, das Laden der Elektrofahrzeuge auf diesen Zeitraum zu verschieben.

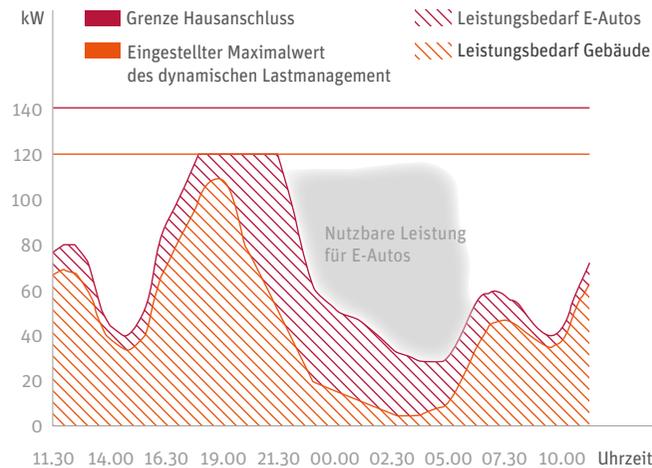


Abbildung 1: Typische Belastung eines Hausanschlusses über einen Werktag (orange schraffiert)

Die aufgrund der geringen Nutzung nachts frei werdende Hausanschlussleistung ist oft ausreichend, um an allen Stellplätzen das Nachladen eines Elektrofahrzeuges zu ermöglichen. Technisch wird das mit einer Basisinstallation, welche unter anderem ein dynamisches Lastmanagement enthält, gelöst.

Warum eine Basisinfrastruktur Sinn macht

Die Nutzung eines Lastmanagementsystems hat zusätzlich den Vorteil, einen Ausbau des Hausanschlusses zu vermeiden.

Zur Veranschaulichung sehen Sie in Abb. 2 eine schematische Darstellung, mit welcher Technik ein dynamisches Lastmanagement in einer Tiefgarage realisiert werden kann.

Weitgehend wird zwischen der Basisinfrastruktur (2, 3 und 4) und der individuellen Anzahl an Ladepunkten (5) unterschieden. Die Auslegung der Basis orientiert sich in aller Regel an der Stellplatzanzahl, sowie der Kapazität des Hausanschlusses. Die Basisinfrastruktur stellt jederzeit die freien Leistungsreserven für das Laden der Elektrofahrzeuge zur Verfügung.

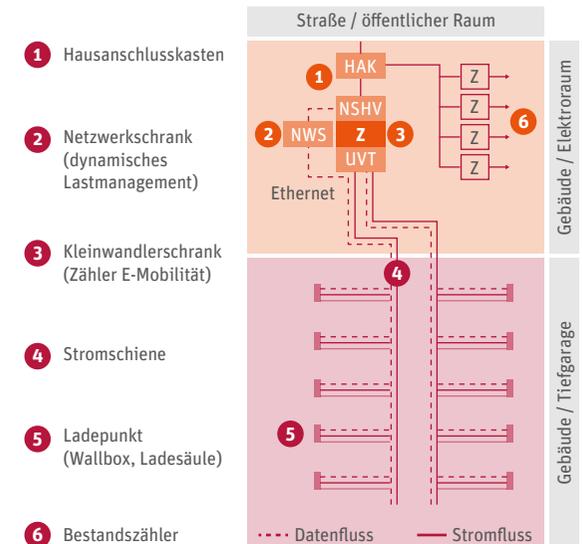


Abbildung 2: Schema dyn. Lastmanagement in einer Tiefgarage

Der unkomplizierte Einstieg in die Elektromobilität

Um Ihnen und der Hausgemeinschaft den Einstieg in die Elektromobilität unkompliziert zu ermöglichen, übernehmen wir für Sie die Planung, die Installation und den Betrieb. Die Ladeinfrastruktur stellen wir Ihnen für einen monatlichen Nutzungspreis zur Verfügung.